

## **Präsidialdepartement**

### **Abteilung Kultur: Theater- und Musikgesellschaft; einmaliger Beitrag an die Produktion "De Franzos im Ybrig"**

#### **I Ausgangslage**

Zum 75. Geburtstag des renommierten und mehrfach ausgezeichneten Zuger Autors, Thomas Hürlimann, plant die Theater- und Musikgesellschaft Zug, nachfolgend «TMGZ» genannt, in der Saison 2025/2026 die Aufführung seines Erfolgsstücks «De Franzos im Ybrig» in einer vom Autor eigens aktualisierten Dialektfassung. Hürlimann passt für die Zuger Fassung nicht nur den ursprünglichen Schwyzer Dialekt des Stücks an, sondern plant einen erweiterten Zug-Bezug durch Ergänzungen in einzelnen Passagen. Die vorgesehenen sechs Aufführungen, mit Premiere am Samstag, 25. Oktober 2025, sind zusätzlich auch das erste Mal, dass ein Stück des Autors in seinem «Heimattheater» in Zug gespielt wird. Mit dem Gesuch vom 24. Dezember 2024 ersucht die TMGZ den Stadtrat um einen Beitrag von CHF 35'000.00 zur Unterstützung dieses Projekts in Eigenproduktion.

Ausgehend von einem Schwank eines Einsiedler Paters aus dem Jahr 1824 hat Hürlimann mit «De Franzos im Ybrig» eine pralle, lebensvolle Komödie geschaffen, die sich vordergründig an die uralten Versatzstücke des Volkstheaters mit Dorfhonorationen, Intrigen und Geschlechterkampf hält und hintergründig mit Bezügen zur Zeit und zur Umwelt spielt. Ebenso entsteht eine faszinierende Verbindung zwischen deftiger Volkskomödie und mystischen Inhalten. Das Stück spielt im Jahr 1798 und erzählt die Geschichte der Bewohnenden eines kleinen Bergdorfes im Ybrig, welche durch die Annäherung Napoleons und seiner Armee an die Grenzen der Schweiz in Angst und Schrecken versetzt werden. Die Männer schmieden einen Plan und wollen den Feind vom Berggipfel aus mit einer Eis- und Gerölllawine überraschen. Die Frauen sollen sich währenddessen in mit Kuhdung marinierte, abgewetzte Kleider werfen, um die Franzosen nicht auf dumme Gedanken zu bringen. Als der, trotz Holzbein sehr ansehnliche, Schlachtenmaler und Franzose Foulon in das Dorf kommt, sind die Frauen jedoch so entzückt, dass sie ihn kurzerhand einsperren, als er die Flucht ergreifen will, und sich umgehend wieder aufhübschen. Währenddessen beginnen die Männer auf dem Berggipfel an ihrem Plan zu zweifeln und sich nach ihren Frauen zu sehnen. Sie kehren zum Dorf zurück, ohne zu ahnen, was sie dort erwartet. In der Produktion der TMGZ nehmen neben Profischauspielern auch Amateure und Amateurinnen aus der Region Zug und Luzern die Rollen ein. Es entstehen dabei starke Dialoge zwischen den Protagonisten selbst, aber auch zwischen parallel gespielten Szenen und zwischen Duetten und Chören. Musik spielt eine wichtige Rolle in der Eigenproduktion, sodass, nach Absprache mit Thomas Hürlimann, der bekannte Zuger Komponist Mathias Landtwing zur Komposition der 12 Lieder im Stück beigezogen wurde. Er übernimmt die Rolle als Musikalischer

Leiter und bringt mit seinem Mathias Landtwing Quartett seine Kompositionen auf die Bühne, während er ebenfalls die Liedereinstudierung mit den Darstellenden leitet. Mit dieser renommierten Besetzung und unter der Regieführung von Christoph Häring entsteht so ein erfolgsversprechendes und stark in Zug verwurzeltes Projekt.

**Tabelle 1: Zeitplan**

23. – 29. Juni oder bis 4. Juli 2025, plus 3 Probewochenenden	Proben extern (Shedhalle)
7. – 23. Oktober 2025	Proben Theater Casino Zug (Endproben 20. – 23. Oktober 2025)
24. Oktober 2025	Buchvernissage Thomas Hürlimann
<b>25. Oktober 2025</b>	<b>Premiere</b>
28. Oktober – 1. November 2025	5 weitere Vorstellungen
2. November 2025	Mögliche Zusatzvorstellung

Quelle: Abteilung Kultur aus Dossier TMGZ/Theater Casino Zug

## II Finanzierung

Das Theater Casino Zug übernimmt einen Anteil von CHF 20'000.00 an den Produktionskosten, sowie CHF 30'000.00 an Personal, Sachleistungen und Werbung, beteiligt sich also insgesamt mit CHF 50'000.00 am Projekt. Die Ticketpreise sollen bewusst niedrig gehalten werden und sind mit durchschnittlich CHF 35.00 angedacht, damit die Vorstellungen für möglichst viele Zuger und Zugerinnen erschwinglich sind. Es sind fünf reguläre Vorstellungen und eine kostenlose Schulvorstellung geplant, mit der Möglichkeit zu einer Zusatzvorstellung am 2. November 2025. Vom Kanton Zug wurden CHF 70'000.00 zugesprochen und CHF 24'800.00 sollen durch Stiftungen finanziert werden.

**Tabelle 2: Budget «De Franzos im Ybrig» in CHF**

<b>Personalkosten</b>			<b>138'000.00</b>
	Proben	6 Vorstellungen	
Regie (Christoph Häring)			20'000.00
Komposition (Mathias Landtwing)			8'000.00
Bühne			7'000.00
Kostüme			5'000.00
Lichtdesign			5'000.00
Foulon	Pauschale 5'000.00	à 500.00	8'000.00
Sargtöneli	Pauschale 5'000.00	à 500.00	8'000.00
Vogel-Lisi	Pauschale 5'000.00	à 500.00	8'000.00
Örgeli-Miggel	Pauschale 5'000.00	à 500.00	8'000.00
Musikalische Leitung inkl. Spiel /max. 7 Vorstellungen			8'000.00
3 Musiker und Musikerinnen (10 Probetage + max. 7 Vorstellungen)	10 Probetage à 350.00	à 400.00	19'000.00
Amateure und Amateurrinnen	Spesen 750.00 /Person		10'000.00
Regieassistenz			6'000.00
Produktionsleitung Nadja Bürgi			9'000.00
Dokumentation/Trailer Video/ Pressefotos			4'000.00

Sozialversicherung AHV/ALV/CAST			5'000.00
<b>Materialkosten</b>			<b>46'500.00</b>
Bühne			9'000.00
Kostüm			7'000.00
Maske			2'000.00
Licht (Zumiete)			2'000.00
Raummiete Probenraum (Shedhalle)			4'000.00
Übernachtungen			6'500.00
Catering Proben und Aufführungen/Premiere			8'000.00
Video/Foto			3'000.00
Werbung/Inserate/Plakate/Druck TCZ			5'000.00
<b>Allgemeine Produktionskosten</b>			<b>35'300.00</b>
Sach-/Personalleistungen TCZ (Proben + Vorstellungen)			25'000.00
Versicherungen			1'300.00
Tantiemen Fischer Verlag ca. 15% der Einnahmen			6'000.00
Unvorhergesehenes			3'000.00
<b>Total</b>			<b>219'800.00</b>

Quelle: TMGZ und Theater Casino Zug

**Tabelle 3:** Finanzierungsplan «De Franzos im Ybrig» in CHF

Ticketeinnahmen (5x200 x CHF 35)	35'000.00
TCZ Personal/Sachleistungen/Werbung	30'000.00
TCZ Anteil Produktionskosten	20'000.00
Stadt Zug	35'000.00
Kanton Zug (zugesagt)	70'000.00
Gemeinde Walchwil	5'000.00
Stiftungen	24'800.00
<b>Total</b>	<b>219'800.00</b>

Quelle: TMGZ und Theater Casino Zug

### III Empfehlung Kulturkommission

Die Kulturkommission hat das Gesuch der TMGZ an der Sitzung vom 29. Januar 2025 besprochen. Sie betont den sehr engen Bezug des Projekts zu Zug und lobt die Wahl von Hürlimanns Stück. Ebenso hebt die Kulturkommission die grosse Beliebtheit von Volkstheatern in der Bevölkerung hervor und erachtet es als wichtig, dass solche Veranstaltungen für die breite Bevölkerung bezahlbar bleiben. Die Kulturkommission empfiehlt dem Stadtrat daher, dem beantragten Beitrag zuzustimmen und die Unterstützung von CHF 35'000.00 zu gewähren.

### IV Beitragsgesuch und Subventionsvereinbarung

Mit dem am 24. Dezember 2024 eingereichten Gesuch der TMGZ lässt sich der einmalige Beitrag von CHF 35'000.00 für die Eigenproduktion von Thomas Hürlimanns Stück «De Franzos am Ybrig» rechtfertigen.

Die Abteilung Kultur hat eine Subventionsvereinbarung zwischen der Stadt Zug und der TMGZ zum einmaligen Beitrag aufgesetzt. Die Vereinbarung wurde diesem Antrag beigelegt.

## V Beschluss

Der Stadtrat nimmt vom Bericht des Präsidialdepartements Kenntnis und beschliesst:

1. Der TMGZ wird für die Eigenproduktion von «De Franzos im Ybrig» ein einmaliger Beitrag von CHF 35'000.00 ausgerichtet.
2. Der Betrag wird der Erfolgsrechnung 2025, Konto 1600/3636.90, Einmalige Beiträge an Vereine und Institutionen, belastet.
3. Die Subventionsvereinbarung zwischen der Stadt Zug und der TMGZ für das Projekt «De Franzos im Ybrig» wird genehmigt und unterzeichnet.
4. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
6. Mitteilung an:
  - Theater- und Musikgesellschaft Zug (TMGZ), [ute.haferburg@theatercasino.ch](mailto:ute.haferburg@theatercasino.ch)
  - Amt für Kultur, [info.kultur@zg.ch](mailto:info.kultur@zg.ch)
  - Finanzdepartement
  - Abteilung Kultur
  - Controller
  - Kanzlei

Zug, 18. Februar 2025



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

André Wicki  
Stadtpräsident



Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Martin Würmli  
Stadtschreiber

### Beilagen

- Subventionsvereinbarung
- Gesuchsschreiben inkl. Budget und Finanzierung